Konstituierende Nationalversammlung. — 97. Sitzung am 21. Juli 1920.

401/I
K. N. V.

Anfrage

des

Abgeordneten Dr. Schürff und Genossen an den Herrn Staatssekretär für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten, betreffend den Kohlenmangel der Gemeinde Wien.

Der über Ungarn verhängte Boykott hat verursacht, daß die bisherigen Kohlenlieferungen aus den ungarischen Kohlenbergbauen in Neufeld bei Zillingdorf an die Ebenfurther Überlandszentrale des städtischen Elektrizitätswerkes Wien ganz ausgeblieben sind. Die geringen Kohlenvorräte, die bei der Überlandszentrale noch vorhanden waren, wurden seit der Boykottverhängung ganz verbraucht. Dadurch war es notwendig, vom Wiener Hauptwerk Kohlen an die Ebenfurther Überlandszentrale abzugeben. Dies hatte zur Folge, daß der Kohlenverbrauch des städtischen Elektrizitätswerkes in Wien weit über den berechneten Bedarf gestiegen und eine Anhäufung von Vorräten für den Winter unmöglich ist. Es muß sogar der vorhandene geringe Wintervorrat des Wiener Elektrizitätswerkes bereits angegriffen werden.

Diese Verhältnisse bilden eine große Gefahr für die Winterszeit und es erscheint daher notwendig, die Regierung auf die Folgen dieses Zustandes aufmerksam zu machen und sie zu rechtzeitigen Vorsorgen aufzufordern.

Daher stellen die Gefertigten an den Herrn Staatssekretär die Anfrage:

„Welche Maßnahmen er zur Behebung dieses überaus gefährlichen Zustandes zu treffen gedenkt?"

Wien, 21. Juli 1920.

Dr. Schürff.
Thanner.
Wedra.
Dengg.
Kittinger.
J. Mayer.
Größbauer.
Dr. Ursin.
Schönbauer.
Josef Krötzl.
F. Altenbacher.
E. Kraft.
Birchbauer.
Dr. Angerer.
Egger.

www.parlament.gv.at